

Energiesparmeister 2020 – Das beste Schulprojekt

Nordrhein-Westfalen

Pictorius-Berufskolleg Coesfeld

<i>Schultyp:</i>	Berufskolleg
<i>Teilnehmer:</i>	400 (10 - 25 Jahre)
<i>Projektlaufzeit:</i>	Seit Herbst 2013 fortlaufend

- Gemeinschaftsprojekt „**Pictorius Windkraft**“ von Schülern und Lehrern: Schlüsselement ist der „Experimentierkoffer zur Windkraft, der schulübergreifend mit europäischen Fördermitteln entwickelt und in Serie hergestellt wird
- Jährlich stattfindende Landart-Installation „**Windkraftkunst**“ → Wettbewerb um das schönste und/oder effektivste Windrad (Jury besteht aus Schülern)
- Schüler schulen andere Jugendliche, Kinder und Lehrer*innen
- schul- und länderübergreifende Reichweite
- Geplant: Projekt „Pictorius – Energiedenker“ zu anderen regenerativen Energieformen

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Unsere Leitfragen für unser Projekt lauten: Wie können wir durch den **Einsatz regenerativer Energiequellen das Landschaftsbild neu gestalten** und eventuell aufwerten? Wie können wir nachfolgende Generationen dazu motivieren, sich mit regenerativen Energiequellen auseinander zu setzen? Ausgehend von diesen Leitfragen entwickeln Schüler*innen und Lehrkräfte unserer Schule bis heute immer wieder neue Ideen für das Schulprojekt „Pictorius Windkraft“. Schlüsselement des Projektes ist unser Experimentierkoffer zu den Themen Wind und Windenergie.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Den Experimentierkoffer haben wir in einer fächer- und bildungsgangübergreifenden Zusammenarbeit an unserer Schule entwickelt und mit europäischen Fördermitteln gemeinsam mit anderen Bildungseinrichtungen in einer Serie von 50 Stück hergestellt. Bei der Herstellung kommt uns zugute, dass wir ein technisches Berufskolleg sind. Die professionelle Auseinandersetzung der technischen-, wie auch der gestaltungstechnischen Bildungsgänge ermöglichen eine hochwertige Arbeit. Der entstandene Windkoffer zeigt die physikalischen Grundphänomene der Windtechnik auf und ermöglicht somit allen Teilnehmern, erfolgreich innovative Rotorformen zu entwerfen und zu bauen. Für die jährlich stattfindenden Landart-Installationen erhält jede teilnehmende Schule einen Koffer geliehen und fertigt mit dem erarbeiteten Wissen aus dem Koffer anschließend ihre eigenen kreativen Ideen für die Landart-Installation. Weit über 2000 Schüler konnten wir auf diesen Weg im In- und Ausland erreichen.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit in unserer Schule und Mitarbeit vieler externer Bildungseinrichtungen machten den Erfolg der Landart-Installationen möglich. Die beiliegende Broschüre „Pictorius Windkraft“ bietet einen Überblick über die wichtigsten Projektpartner und Unterstützer. Um Lehrer*innen zu motivieren, halten Schüler*innen im Vorfeld eine Lehrerfortbildung zum Windexperimentierkoffer. Tragende Säule des Erfolges, ist die Teilnahme vieler Schüler*innen aus allen Schulformen. Der Wettbewerb um das schönste und/oder **effektivste Windrad, wird durch eine Jury von Schüler*innen ermittelt** und durch eine Urkunde gewürdigt.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Die Umsetzung von Projektideen führt zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema Wind und Windenergie und **schärft dabei das Bewusstsein im Umgang mit Erneuerbaren Energien**. Umso früher junge Menschen sich mit dem Thema Erneuerbare Energien, hier im

speziellen Windkraft, auseinandersetzen, desto eher besteht die Möglichkeit, dass sich auch in Zukunft gute nachhaltige Lösungen für die Gestaltung unseres Lebensraumes entwickeln. Im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gehört **Pictorius Windkraft zu den Leuchtturmprojekten** unserer Schule und in der Region. Wir haben junge Menschen aus unterschiedlichen Schulformen zur Teilnahme an der Windkraftkunst begeistern können. Damit haben wir auch einen unvergesslichen Eindruck kollektiver Zusammenarbeit geschaffen, die aufzeigt, was gemeinsam möglich ist. Die vielen gewonnenen Preise zeigen den Erfolg von Pictorius Windkraft (Auszeichnung Netze der Zukunft NRW 2016-2020, Auszeichnung Schule der Zukunft NRW 2016-2020, Deutscher Klimapreis der Allianzstiftung 2016, Sonderpreis Energie mit Köpfchen 2017/18).

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Die Windkoffer wurden im Unterricht entworfen und in unseren schuleigenen Werkstätten gefertigt. Ein europäisches Förderprogramm übernahm die Materialkosten für die Serienfertigung. Zusätzlichen Kosten für die jährlichen Landart-Installationen konnten wir bislang über Crowdfunding, Spenden und den Schulträger einspielen. Besonders engagierte Schüler*innen und Lehrer*innen unterstützten das Projekt tatkräftig.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Pictorius Windkraft führt Energietechnik, Kunst und nachhaltiges Denken zusammen. Das Kreative und Außergewöhnliche dabei ist die technologische, als auch künstlerisch-gestalterische Auseinandersetzung mit den Themen Wind und Windenergie. Diese Herangehensweise ermöglicht einen sehr vielseitigen Einstieg für alle teilnehmenden Schüler*innen. Zudem handelt es sich um ein Projekt von Schüler*innen für Schüler*innen aller Schulformen. Neben der Entwicklung und Herstellung ist auch die von Schüler*innen durchgeführte Ausbildung für andere Jugendliche und Kinder, sowie Lehrer*innen am Experimentierkoffer eine bildende Erfahrung.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Wir haben Projektbroschüren, Flyer und einen Werbefilm erstellt. Auf der Internetseite der Schule, auf der eigens entwickelten Projekt-Internetseite, sowie auf Internetseiten der Projektpartner findet man Informationen über das Projekt. Wir arbeiten mit dem Kreis Coesfeld im Klimapakt und im Klimaschutzkonzept der Stadt Coesfeld zusammen. Mit Bildungseinrichtungen und Vereinen, wie dem Verein Windregion Münsterland, dem Bildungsnetzwerk und der VR-Bildungsinitiative gibt es einen Austausch, um zukünftig weitere Schulen auf das schulübergreifende Projekt aufmerksam zu machen. Im Rahmen der

jährlichen schulübergreifenden Landart-Installationen werden öffentlichkeitswirksame Präsentationen vorbereitet. An der Kampagne „Schule der Zukunft“ nahmen wir erfolgreich teil und wurden mit Stufe 3 ausgezeichnet. Beim UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung war das Pictorius-Berufskolleg BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)-Akteur. Auch mit dem Bioenergiepark Saerbeck und der Kinder-Jugend und Familienhilfe Billerbeck gibt es eine Zusammenarbeit, sowie im Netzwerk Schule der Zukunft „Gemeinsam nachhaltig leben in Schule und Kita im Kreis Coesfeld“. 2019 nahmen wir am BNE-Festival NRW in Oberhausen teil. Durch Beiträge der lokalen Zeitungen, Crowdfunding auf Ecocrowd und der Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben bekamen wir ebenfalls mediale Aufmerksamkeit.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Zurzeit haben wir 50 Windexperimentierkoffer hergestellt. Diese ermöglichen den teilnehmenden Bildungseinrichtungen für die jährlich stattfindenden schulübergreifenden Landart-Installationen erfolgreich innovative Rotorformen zu entwerfen und zu bauen. In Zusammenarbeit mit anderen Akteuren entsteht das Projekt „Energiedenker“. Hier werden nicht nur Wind als Energiequelle, sondern auch andere regenerative Energien behandelt. In Zusammenarbeit mit dem Verein Nütec e.V. (Natürliche Überlebenstechnik e.V.) aus Münster wird derzeit ein Solarexperimentierkoffer entwickelt, der Schüler*innen einen Wissens-Einstieg in andere Energieformen ermöglicht.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Herbst 2013 startete das Projekt mit dem Wettbewerb der Energieagentur NRW „Schulen machen Wind“. Daraufhin folgte das schulübergreifende Projekt „Windkraftkunst im Kornfeld“. In der Vergangenheit gab es einen Schüleraustausch mit dem Partnerberufskolleg Lycée Louis Armand in Paris mit dem Ziel der gemeinsamen Erstellung einer mobilen Kleinwindanlage, um Mobiltelefone o.Ä. via USB-Verbindung aufzuladen. Am 15. Juni 2019 waren wir Teil einer schulübergreifenden Landart-Installation in Billerbeck in Deutschland. Dieses Jahr fand die Landart-Installation in Zwolle, in den Niederlanden statt und wir waren wieder dabei. Des Weiteren haben wir auf dem Schuldach eine Kleinwindanlage aufgebaut, sowie eine Ladestation für Mobiltelefone entwickelt. Ein Prototyp des Solarkoffers wurde mit dem Verein Nütec e.V. aus Münster bereits hergestellt. Das Pictorius-Berufskolleg ist als „Schule der Zukunft 2016-2020 in NRW“ mit der Stufe 3 ausgezeichnet worden. Eine Weiterführung des Projektes ist das schulübergreifende Projekt „Pictorius – Energiedenker“, in dem sich intensiver mit anderen regenerativen Energieformen auseinandersetzt wird.